

Bündnis 90/Die Grünen, Postfach 1113, 33416 Harsewinkel

An die Bürgermeisterin  
der Stadt Harsewinkel  
Frau Sabine Amsbeck-Dopheide  
Münsterstraße 14  
33428 Harsewinkel

**Ratsfraktion Harsewinkel  
Bündnis 90/Die Grünen**  
Postfach 1113  
33416 Harsewinkel

**Henrik Gebauer**  
Sachkundiger Bürger  
Fichtenweg 9  
33428 Harsewinkel

**Kontakt:**  
Telefon: 05247/407555  
E-Mail: [gruene@henrik-gebauer.de](mailto:gruene@henrik-gebauer.de)  
[www.gruene-harsewinkel.de](http://www.gruene-harsewinkel.de)

16. September 2012

### **Antrag: Fortsetzung des Förderprogramms für energetische Altbausanierung**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stelle folgenden Antrag für die Sitzung des Umweltausschusses am 29.11.2012:

**Für die Förderung der energetischen Sanierung privater Altbauten werden jährlich 75.000 Euro zur Verfügung gestellt.**

#### **Begründung:**

Nachdem das erfolgreiche Förderprogramm im Haushaltsjahr 2010 ersatzlos gestrichen wurde, wurden 2012 wieder 75.000 Euro bereit gestellt. Dieser Antrag zielt auf eine Fortsetzung des Programms. Nach der Auskunft des städtischen Umweltberaters Peter Gödde hat das Förderprogramm in diesem Jahr ein angemessenes Volumen. Es ist in etwa ausreichend, um die Förderanträge, die die für eine Bezuschussung nötigen Kriterien erfüllen, positiv zu beantworten, es verbleiben aber auch keine nennenswerten Überschüsse. Eine zukünftige Verknappung kann politisch nicht gewollt sein. Die energetische Sanierung birgt ein enorm großes Potenzial für Energieeinsparungen. Den Löwenanteil daran haben die privaten Altbauten.

Nach den neuen Förderrichtlinien<sup>1</sup> werden nur energetische Sanierungsmaßnahmen gefördert, wenn mindestens zwei Sanierungsprojekte am Haus durchgeführt werden. Das trägt dazu bei, dass mit dem Geld keine Sanierungen bezuschusst werden, die ohnehin durchgeführt worden wären. Die einzelnen Maßnahmen müssen außerdem bestimmten Mindestanforderungen an ihre klimarelevanten Auswirkungen genügen, die strenger sind als beispielsweise die Bestimmungen der kfw-Bank, und nach einer Energieberatung positiv bewertet werden. Bezuschusst werden die Maßnahmen mit 300 bis 2000 Euro, sodass eine Breitenförderung stattfindet.

---

<sup>1</sup> siehe [http://www.harsewinkel.de/medien/bindata/Foerderprogramm\\_Altbau.pdf](http://www.harsewinkel.de/medien/bindata/Foerderprogramm_Altbau.pdf)

Jeder von der Stadt investierte Euro führt damit zu erheblichen Investitionen durch die HauseigentümerInnen. Die Verwaltung schätzte Ende 2011, dass mit dem Förderprogramm jährliche Investitionen in Höhe von 1,1 Mio. Euro ausgelöst würden (siehe Vorlage VL-106/2011). Neben dem Klima profitiert damit auch das Handwerk in Harsewinkel direkt von den Maßnahmen. Über die Gewerbesteuer fließt ein Teil der Ausgaben dadurch sogar wieder an die Stadt zurück.

Mit freundlichen Grüßen

Henrik Gebauer  
Ausschussmitglied